



Liebe Freunde des Vereins Müll-Menschen-Hilfe e.V.,

der Umzug von Ursula und Dr. Georg Röwekamp nach Jerusalem brachte es mit sich, dass beide ihre Ämter im Vorstand als Vorsitzende bzw. Schriftführer nicht weiter ausüben konnten. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 08.02.2016 wurde ich zum neuen Vorsitzenden unseres Vereins gewählt. Da ich – insoweit Nachfolger von Dr. Röwekamp – zum Theologischen Leiter der Biblischen Reisen GmbH in Stuttgart berufen wurde, haben wir die Geschäftsstelle von Murrhardt nach Stuttgart verlegt. Die neue Vereinsadresse, über die Sie mich gerne kontaktieren können, finden Sie auf der Rückseite. Dass Ursula und Dr. Georg Röwekamp dem Verein auch weiterhin verbunden bleiben, zeigt auch ihr aktueller Bericht aus Kairo.

Im Jahr 2017 können wir uns über das zehnjährige Bestehen unseres Vereins freuen. Bis heute wurden insgesamt rund € 265.000 € an Spendengeldern und Mitgliedsbeiträgen gesammelt, die den Projekten des Salam-Zentrums zuflossen. Dank Ihrer Spende und der segensreichen Arbeit von Sr. Maria und Dr. Abel konnte so viel Gutes für die Müllmenschen von Ezbet El Nakhl bewirkt werden.

Die Anschaffung physiotherapeutischer Geräte für das Krankenhaus im Salam-Zentrum, konnte durch die großzügige Spende eines Vereinsmitglieds verwirklicht werden. Es hatte sich anstelle von Geschenken zu einem besonderen Geburtstag lieber Spenden für dieses konkrete Projekt gewünscht. Vielleicht steht ja auch bei Ihnen demnächst ein „besonderer Geburtstag“ an ...

Im Jubiläumsjahr soll wieder eine Reise für Spender und Mitglieder nach Ägypten stattfinden. Es wäre wunderbar, Sie dabei begrüßen zu dürfen. Das Salam-Zentrum und die Menschen Ägyptens freuen sich über jeden Besucher. Näheres dazu können Sie den folgenden Seiten entnehmen.



Mit dankbaren Grüßen

Thomas Maier, Vorsitzender

P.S. Für die Herstellung dieses Rundbriefes werden keine Spendengelder verwandt.

Frauen- und Waisenhaus des Salam-Zentrums fast fertiggestellt

Bericht aus Kairo von Ursula und Dr. Georg Röwekamp

Was lange währt, wird endlich gut – und fertig: Das Frauen- und Waisenhaus, dessen Bau und Ausstattung der Verein seit einigen Jahren schwerpunktmäßig unterstützt, ist so gut wie fertig. Dass es sich länger hingezogen hat, hängt damit zusammen, dass statt der ursprünglich geplanten zwei Etagen im Rohbau sofort fünf Etagen errichtet wurden und deren Innenausbau erst erfolgen konnte, als die finanziellen Mittel dafür vorhanden waren.

Nötig sind die Räumlichkeiten allemal – sie werden nun folgendermaßen genutzt: In einer Etage leben Kinder ohne Eltern und Familie, in drei Etagen Mütter mit ihren Kindern (hier fehlt in einer Etage noch das Mobiliar), und eine Etage dient als „Tagesraum“, wo sonstige Kinder den Nachmittag in sauberer Umgebung verbringen können. Dabei kommen täglich 40-45 Kinder, um die letztgenannte Möglichkeit zu nutzen; etwa 10 Kinder ohne Eltern leben regelmäßig im Haus, bevor irgendwann eine andere Unterbringungsmöglichkeit (z.B. bei Verwandten) gefunden wird. Und im Laufe des letzten Jahres ha-

ben etwa 80 Mütter mit ihren Kindern für längere oder kürzere Zeit im Haus gelebt, weil sie in irgendeiner Form in Not waren. Einige Mütter – immerhin manchmal 20-25 – kommen einfach am Tag vorbei, um eine Zeit außerhalb ihrer beengten Wohnung und in guter Atmosphäre im Frauenhaus zu verbringen.

Frauen-Geschichten

Einige Beispiele mögen belegen, wie hilfreich auch kurze Aufenthalte im Haus sein können. Die Geschichten von Frauen, die ins Salam-Zentrum kommen, zeigen, wie wichtig die dortige Arbeit ist:

■ Kerstinas Ehemann wurde verletzt durch eine im Müll versteckte Bombe und starb schließlich an den Verletzungen. Für einige Monate kam sie im Frauenhaus unter, bis man ihr eine Arbeit vermitteln konnte und bis sie eine neue Wohnung gefunden hatte.

■ Faiza hat zwei Kinder und wurde von ihrem Mann verlassen. Ein Anwalt des Zen-



trums versuchte gerichtlich, Unterhalt für sie und die Kinder zu erstreiten und erfuhr in dem Zusammenhang, dass der Ehemann sich ohne ihr Wissen hatte scheiden lassen. Während des Kampfes um Unterhalt wohnte Faiza anderthalb Jahre im Frauenhaus, bis man Leute gefunden hatte, die im Haus ihres Vaters zwei Räume für sie bauten, und bis sie Arbeit gefunden hatte.

■ Amal ist Mathematiklehrerin. Nach vielen Streitereien entdeckte sie eines Tages, als sie von der Arbeit kam, dass ihr Mann die Schlösser der Wohnung ausgetauscht hatte. Nach sieben Monaten im Frauenhaus und zahllosen Gesprächen kehrte sie zurück, ist aber froh, im Wiederholungsfall einen Zufluchtsort zu haben.



■ Sara lebt eigentlich weit weg von Ezbet el-Nakhl in Gizeh. Ihr Ehemann ist drogenabhängig, bringt ständig seine ebenfalls abhängigen Freunde mit in die Wohnung. Völlig verängstigt und mittellos kam sie mit ihren Kindern ins Zentrum, wo man ihr zunächst neue Kleidung besorgte. Nach langen Versuchen gelang es, ihre Schwester zu erreichen, die sie ebenfalls schon gesucht hatte. Nach fünf Monaten im Frauenhaus konnte sie mit Hilfe eines Priesters zu ihrer Familie ziehen.

■ Maha ist 29 und hat zwei Kinder. Eigentlich kam sie nur wegen einer Untersuchung ins Krankenhaus der Schwestern. Dabei hörte sie zufällig von der Frauengruppe, die sich im Zentrum trifft, um Probleme zu besprechen. Dort, sagt sie, lernte sie dank der Beratung, wie sie ihre aggressive Kommunikation verändern und anders mit ihrer Familie umgehen kann. „Mein Leben hat sich geändert. Nun haben wir eine Demokratie in unserer Familie, es wird nicht nur Befehlen gehorcht.“

■ Nabila ist 47, hat zwei Söhne und zwei Töchter. Immer wieder kommt es zu Auseinandersetzungen mit dem Ehemann. Im Salam-Zentrum, wohin sie zwei Jahre lang zweimal pro Woche kam, hat sie gelernt, dass sie das Recht hat, Gewalt gegen ihre Kinder zu verhindern. Sie ist außerdem in ihrer Überzeugung bestärkt worden, die Schulausbildung ihrer Töchter abzuschließen. Trotz des niedrigen Einkommens der Familie gehen sie weiterhin zur Schule. Sie sagt: „Ich weiß nun, dass ich eine wichtige Aufgabe habe.“

■ Mariam ist 45 Jahre alt, lebt allein mit ihrer behinderten Tochter, der Ehemann ist verstorben. Immer wieder gibt es Probleme mit der Familie des Verstorbenen. Im Frauenhaus hat sie zum einen manchmal „einfach eine gute Zeit“, gleichzeitig hat sie dort gelernt, wie sie mit ihrer Tochter besser umgehen kann. Schließlich hat sie erfahren, welche Rechte sie hat, und entsprechend staatliche Unterstützung für ihr Kind beantragt und erhalten. Dieses Wissen gibt sie nun in ihrer Umgebung weiter: „Frauen spielen eine Rolle in der Gesellschaft“, sagt sie mit großer Überzeugung.

Röwekamp/Oktober 2016



Gisa

ÄGYPTEN:

Vorgesehener Programmverlauf:

1. Tag: Ankunft am Nil

LH-Linienflug von Frankfurt nach **Kairo**, der Hauptstadt Ägyptens. Unser ägyptischer Reiseleiter empfängt Sie am Flughafen. Transfer nach **Gisa**: Hotelbezug für drei Nächte.

2. Tag: Pharaonisches Erbe

Besuch der Pyramiden von **Gisa**: Außenbesichtigung der weltberühmten Pyramiden des Cheops, Chephren und des Mykerinos; Besuch des **Museums** mit der fast 5.000 Jahre alten königlichen **Sonnenbarke** aus Zedernholz; Besichtigung des Taltempels des Chephren mit dem Sphinx. Anschließend Besuch (falls schon geöffnet) des **neuen Ägyptischen Nationalmuseums** in Gisa. Ansonsten Besuch des alten Nationalmuseums am Kairoer Tahirplatz.

3. Tag: Besuch bei den Müllmännern

Kairo: Fahrt ins Elendsviertel **Ezbet el-**

Sonnenbarke © Olaf Tausch





Sr. Maria



Abu Simbel

4- bzw. 8-tägige Sonderreise des Vereins Müll-Menschen-Hilfe e.V. vom 30.09. - 03.10.2017

mit Verlängerungsmöglichkeit Nassersee-Kreuzfahrt bis 07.10.2017

Nakhl, wo wir das von der Müll-Menschen-Hilfe e.V. geförderte **Salam-Center** besuchen. Hier kümmern sich koptisch-orthodoxe Schwestern um die „Müllmenschen“. Besichtigung des Krankenhauses, der Sozialstation und anderer Einrichtungen sowie Gespräch über die anstehenden Probleme. Anschließend Fahrt nach **Alt-Kairo**, dem von Kopten bewohnten Stadtviertel Kasr esch-Schams innerhalb der Mauern des ehemaligen Kastells Babylon: Besuch der el-Mo'allaka- und Abu Serge-Kirche.

4. Tag: Abschied und Heimreise

Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Frankfurt.

Verlängerungsmöglichkeit: Kreuzfahrt auf dem Nassersee (03.-07.10.2017)

4. Tag: Berühmtestes Bauwerk Nubiens

Flug von Kairo nach **Abu Simbel**: Besichtigung des gewaltigsten Bauwerks Nubiens, des hierher versetzten Felstempels Ramses' II. Anschließend **Einschiffung** für drei Nächte auf ein Luxus-Kreuzfahrtschiff, das am Abend gegenüber den Tempelanlagen vor Anker geht. Blick von der Seeseite auf die gewaltige Tempelfassade von Abu Simbel im Abendlicht.

5. Tag: Der Nassersee, das „Nubische Meer“ I

Möglichkeit eines zweiten Besuches in den Tempelanlagen von **Abu Simbel** im frühen Morgenlicht. Dann lichtet das Schiff die Anker und fährt zur Ostseite des Nasser-

Sees zur **Ibrahim-Zitadelle**, einer bis ins letzte Jahrhundert genutzten, von den Römern erbauten Festung mit Resten koptischer Bauten. Rückkehr zum Schiff und Weiterfahrt zu den Tempeln von **Amada** aus der Zeit der großen Pharaonen der 18. Dynastie. Dann Besichtigung des von Ramses II. erbauten Sonnentempels von Ed-Der, und des Felsengrabs des Pennut. Fahrt auf die Westseite des Nasser-Sees nach **Wadi el Sebua**, wo das Schiff vor Anker geht.

6. Tag: Der Nassersee, das „Nubische Meer“ II

Besichtigung der Tempel von **Sebua**, die vor der Überflutung dieses Gebietes zurückversetzt wurden: Thot-Tempel vor ed-Dakka aus der Ptolemäerzeit; römisches Serapis-Tempelchen; Amun-Re Tempel Ramses' II. Anschließend Weiterfahrt auf dem „Nubischen Meer“ bis **Assuan**.

7. Tag: An der Grenze Nubiens

Ausschiffung. Mit typischen Nilsegelbooten, den Felukkas, geht's zur **Insel Elephantine**: Besichtigung des Nilometers und der Ausgrabungen des Chnum-Tempels. Fahrt mit dem Motorboot zur Insel Agilkia, wo die Tempelbauten der Isis-Insel **Philae** wiedererrichtet wurden. Besichtigung der antiken Steinbrüche mit dem „**Unvollendeten Obelisken**“. Transfer zum Flughafen: **Flug** von Assuan nach **Kairo**: Hotelbezug für eine Nacht.

8. Tag: Abschied und Heimreise

Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Frankfurt.

Im Grundpreis enthaltene Leistungen:

- Linienflug mit **Lufthansa** in der Touristenklasse von Frankfurt/M. nach Kairo und zurück (innerdeutsche Anschlussflüge können angefragt werden)
- Transfers vom Flughafen zum Hotel und zurück
- 4-tägige Rundreise im modernen Reisebus laut Programm
- Unterbringung in Hotels der Mittelklasse im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC (z.B. Hotel Oasis in Kairo)
- Halbpension
- **Verlängerung**: Vollpension während der Kreuzfahrt
- deutschsprachige und landeskundige Reiseleitung
- alle Eintrittsgelder laut Programm
- alle Flughafen- und Sicherheitsgebühren
- Umhängetasche oder Rucksack im Handgepäckformat
- 1 Liederbuch für unterwegs

Reisepreis pro Person:

- € 850,- bei Unterbringung im Doppelzimmer und einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen (Mitglieder)
- € 910,- bei Unterbringung im Doppelzimmer und einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen (Nichtmitglieder)
- € 75,- Zuschlag für das Einzelzimmer
- € 1.200,- Verlängerung Nassersee bis 07.10.2017
- € 385,- Einzelkabine bzw. Einzelzimmer

Kontakt: Biblische Reisen GmbH
Frau Nicola Walter, Tel.: 0711-619 25-22
nicola.walter@biblische-reisen.de

Verein

Am 13.10.2016 fand in Stuttgart die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt.

Nach Erledigung der notwendigen Formalien wurde u.a. über die Verwendung der Spendengelder diskutiert und einstimmig beschlossen. Dem Spendenaufruf von Sr. Maria folgend werden für das neue Projekt (siehe rechts) noch in 2016 20.000 Euro an das Salam-Zentrum in Kairo zu überwiesen. Primärer Verwendungszweck soll die Erweiterung des Schulgebäudes um ein Stockwerk und die Möblierung der damit entstehenden drei neuen Klassenzimmer sein. Ob darüber hinaus noch fehlende Möbel im Frauenhaus finanziert werden, wird der Vorstand nach Einholung weiterer Informationen entscheiden.

Die Webseite des Vereins wurde inzwischen auf den neuesten Stand gebracht.

Neues Projekt: Ausbau der Schule für die Kinder der Müllmenschen

Sr. Maria: „Die bereits bestehende Schule auf dem Müll-Areal ist nicht ausreichend. Wir denken über eine neue Schule nach, groß genug auch für Kinder, die die Schule abgebrochen haben, ältere Kinder, die noch nicht zur Schule gehen oder keine acht Jahre zur Schule gegangen sind. Wir versuchen, diese Kinder und deren Arbeitgeber zu überzeugen, dass es notwendig ist, dass die Kinder mindestens zwei Stunden am Tag zur Schule gehen. Gleichzeitig bemühen wir uns um die Genehmigung dafür. Derzeit haben wir die Lizenz für drei Klassen – von der ersten Klasse bis dritten Klasse. Wir bauen deshalb ein neues Stockwerk, um Platz für mehr Klassen zu haben. Wir benötigen auch Möbel für drei Klassen und Mittel für das

Gehalt der Lehrer ... Der Konvent der „Töchter von Saint Mary“ sucht jetzt nach finanziellen Mitteln für den Bau der Klassenräume, die Anschaffung der Schulmöbel sowie für die Gehälter für ein Jahr. Bitte erwägen Sie, für dieses Projekt zu spenden!“

Sister Maria, Kairo im Oktober 2016

(Dieser Auszug aus dem Spendenaufruf wurde aus dem Englischen übersetzt von Thomas Maier, Müll-Menschen-Hilfe e.V.)

Das Projekt erfordert insgesamt ca. 17.000 Euro für die Errichtung einer Klassenzimmer-Etage inklusive Möblierung der drei Klassenräume. Dazu kommen noch jährlich ca. 3.000 Euro für die Gehälter von Lehrern und Verwaltung. Die Mitgliederversammlung hat entschieden, dass der Verein das neue Projekt mit 20.000 Euro unterstützt.

Bankverbindungen:

Deutschland

Commerzbank Stuttgart
Konto 511 313 900
BLZ 600 400 71
IBAN DE86600400710511313900
BIC COBADEFFXXX

Österreich

Raiffeisenbank Klosterneuburg
Konto 32 185
BLZ 32367
IBAN AT603236700000032185
BIC RLNWATWW367



In Österreich:
Müll-Menschen-Hilfe e.V.
Ansprechpartnerin: **Gertraud Aigner**
Hauptstraße 49/3/4, 3411 Weidling
Tel. 0664/1001494
E-Mail: traude.aigner@aon.at
www.muell-menschen-hilfe.de



Herausgeber: **Müll-Menschen-Hilfe e.V.**
Dipl.-Theol. Thomas Maier (1. Vorsitzender)
Silberburgstraße 121, 70176 Stuttgart
Tel. 0711/61925-47
E-Mail: info@muell-menschen-hilfe.org
www.muell-menschen-hilfe.de

© Müll-Menschen-Hilfe e.V. 2016, Nachdruck nicht gestattet!

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Müll-Menschen-Hilfe e.V.“

Jahresbeitrag € 60,-

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung: Ich ermächtige den Zahlungsempfänger Müll-Menschen-Hilfe e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Müll-Menschen-Hilfe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bankname: _____

Kontoinhaber: _____